

FREUNDSCHAFT UND VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

Auf der Jahrgangsstufentreppe zum Miteinander

Heidrun Printz

Bei dem vorliegenden Kapitel handelt es sich um ein alle Jahrgangsstufen umfassendes Konzept zur Entwicklung sozialer Kompetenzen im Rahmen Olympischer Werte im Allgemeinen und der Olympischen und Paralympischen Spiele in Tokio 2020 im Besonderen.

Es bietet Impulse für die Ausgestaltung von adressatengemäßen Inhalten für die verschiedenen „Jahrgangstreppeinstufen“.

Sekundarstufe I und II
(Klasse 9–13)

Unterrichtsfächer:
geistes- und sozialwissenschaftliche
Unterrichtsfächer,
fächerübergreifende
Projekte



Zeitaufwand

Das Konzept erstreckt sich in Gänze für die Schüler einer Jahrgangsstufe über mehrere Schuljahre. Innerhalb der einzelnen Stufen sind die Inhalte jeweils im Umfang von Einzel- oder Doppelstunden oder Projektwochen durchführbar. Auch lassen sich die Inhalte zum sozialwissenschaftlich ausgerichteten Unterricht ergänzend verwenden.

Die Materialien bieten die Möglichkeit, den Schwerpunkt sowohl auf Lehrer- als auch auf Schülersteuerung zu legen und somit individuell den Zeitaufwand zu regeln.

G1

Freundschaft: Du und Ich [2–4 UE]

G 1.1 Was eine Freundschaft (im Sport) ausmacht [1–2 UE]

G 1.2 Darstellung von Freundschaft in den Medien [1 UE]

G2

Du bist so anders als ich! [3 UE]

Gemeinsamkeiten und Unterschiede wertschätzen

G 2.1 Kulturmemory: Unterschiede und Gemeinsamkeiten finden [1 UE]

G 2.2 Fünf Ringe in fünf Farben [1 UE]

G 2.3 Aktionstag zum Thema „Begegnung im Sport“ [1 UE]

G3

Kein Du ohne Ich! [3 UE]

Selbstachtsamkeit als Basis für Kulturoffenheit

G3.1 Typisch japanisch! – Typisch deutsch!: Sprichwörter zur Zeit [1 UE]

G3.2 Der Sieg über die Zeit: Entspannung als Körperübung [1 UE]

G3.3 Selbstreflexion: Was ist mir wichtig, worin bin ich gut? [1 UE]

G4

Weltweite Zusammenhänge [3 UE]

“Think global, act local!”

G4.1 “Schooldays for values!” – Demonstrieren für ein verständnisvolles Miteinander [1 UE]

G4.2 “Think international – act olympic!” – Begegnungen schaffen Vertrauen [1 UE]

G4.3 Ein geschützter Ort für Athleten: das Olympische Dorf [1 UE]



Arbeitsmaterial

M_G 1.0	Steckbriefe „So bin ich“ / „So bist du“
M_G 2.0	Checkliste zur Vorbereitung eines Bibliotheksbesuchs
M_G 3.0	Handy-Rallye durch die Bibliothek mit der App „Actionbound“
M_G 4.0	Anleitung zur Erstellung eines Kulturmemorys
M_G 5.0	Kooperationsspiel „Fünf Ringe“
M_G 6.0	Aktionstag „Begegnungen im Sport“
M_G 7.0	Japanische und deutsche Sprichwörter zum Thema „Zeit“
M_G 8.0	Anleitung zur Gestaltung einer Entspannungseinheit
M_G 9.0	Selbstreflexions- und Achtsamkeitsübung
M_G 10.0	Videoimpuls als Diskussionsanregung
M_G 11.0	Pausenhofdemo “Schoolday for values!”
M_G 12.0	IdeenWERTstatt – „Wir für euch“
M_G 13.0	Athleteninterview mit Marc Zwiebler
M_G 14.0	Interkulturelle Begegnungen schaffen



Didaktische Hinweise

Völkerverständigung und das friedliche Miteinander unterschiedlicher Nationen stellte für Pierre de Coubertin, den Begründer der modernen olympischen Spiele, einen zentralen olympischen Wert dar. Das vorliegende Kapitel liefert ein Konzept, wie schrittweise die Förderung und Entwicklung sozialer Kompetenzen strukturiert werden kann, um auf dieses Ziel hinzu- arbeiten – die Jahrgangsstufentreppe. Diese Metapher veranschaulicht, wie die verschiedenen Altersstufen langfristig über jeweils der Entwicklung angemessene Teilziele zu einem großen Ziel hingeführt werden.



Betrachtet man Schule als soziales Übungsfeld, so bieten sich dort zahlreiche Veranschaulichungs- und Umsetzungsmöglichkeiten für soziale Kompetenzorientierung. Kinder und Jugendliche werden in einer globalisierten Welt mit vielen Fragestellungen konfrontiert, für die sie auch in ihrem direkten Umfeld zahlreiche Anknüpfungspunkte finden. Die Idee der Olympischen Spiele in Tokio im Großen, Völker in einem friedlichen und sportlichen Wettkampf zusammenzubringen, soll auch für den eigenen, ebenfalls oft pluralistisch geprägten Schulalltag im Kleinen eine Anregung liefern, wie das soziale Miteinander gelingen kann.

Die einzelnen Schritte können auch im Rahmen einer Projektwoche bzw. einzelner Projektstage mit einer Klasse durchgeführt werden.

Ferner bieten die Einzelthemen Anschlussmöglichkeiten zu etablierten Schulprojekten wie etwa „Jugend debattiert“ oder „Jugend forscht!“ in den Sozialwissenschaften, Schulprojekten der Bundeszentrale für politische Bildung oder bereits bestehenden Schüleraustauschprogrammen.

THEMA G 1

FREUNDSCHAFT: DU UND ICH

Der erste Schritt auf der Jahrgangsstufentreppe zur Völkerverständigung erfolgt über das für alle Schüler leicht zugängliche Thema Freundschaft. Jeder Schüler bringt Erfahrungen dazu mit, über deren Vielfalt die Schüler allgemeine Aussagen und Typisches zum Thema Freundschaft finden.



Freundschaft mit allen Sinnen wahrnehmen und beschreiben

Freundschaft kann man nicht nur fühlen, sondern auch hören und riechen oder darüber schreiben und singen. Ein fächerübergreifender Ansatz könnte hier darauf zielen, **Freundschaft** mit allen Sinnen erfahrbar zu machen, und zur Reflexion einladen – ob im Biologieunterricht beim Thema Sinnesorgane, in Religion/Ethik über die Auseinandersetzung mit ethischen Grundhaltungen, im Sportunterricht über die Wahrnehmung körperlicher Distanz und Nähe oder auch in künstlerischer Form über Werke, die das Thema **Freundschaft** zum Inhalt haben.

G 1.1 Was eine Freundschaft (im Sport) ausmacht

Die Kinder verfassen – zunächst über sich selbst, dann auch über einen Mitschüler – einen Steckbrief und lernen damit ihre Klassenmitglieder besser kennen. So wird bereits an dieser Stelle das „Du und Ich“ als „Wir“ gedacht und Empathiefähigkeit als zentrale Sozialkompetenz eingeübt,

indem Positivaussagen über den jeweils Anderen niedergeschrieben werden. Über das Aufschreiben wird zudem der Sprachgebrauch von sozial ausgerichteten Begriffen geschult.

 M_G1.0

G 1.2 Darstellung von Freundschaft in den Medien

Ziel ist es, die Medienerziehung mit dem Themenkomplex Freundschaft/Völkerverständigung zu verbinden und zudem „beiläufig“ die Sprachkompetenz zu fördern. Die Schüler sollen im Rahmen eines Besuchs einer Schul- oder Stadtbibliothek (alternativ: Buchhandlung) Bücher oder digitale Medien (Videos, Hörbücher etc.) über Freundschaft ausfindig machen und im Anschluss exemplarisch besprechen.

Die Schüler können diesen Besuch selbst planen; eine Checkliste (Material M_G 2.0) ist hinterlegt. Dort findet sich auch ein Hinweis auf die App „Actionbound“, mit der begleitend eine digitale Schnitzeljagd mit Rätseln und Bewegungsaufgaben konzipiert werden kann (M_G3.0).

An diesen Besuch kann beispielsweise eine Buchvorstellung im Fach Deutsch anschließen. Die Suche nach Büchern oder ähnlichen Medien im Internet bietet zusätzlich die Möglichkeit, Recherchetechniken wie etwa den Umgang mit Such-Operatoren oder Schlagwortsuchen zu erlernen und einzuüben. Konkrete Rechercheaufträge wie „Freundschaften auf unterschiedlichen Kontinenten“ und Tipps zur Suche sind hier empfehlenswert.

Zusätzlich könnte auch eine Lesung eines Autors organisiert werden, der über die Bedeutung von Freundschaft in Japan berichtet.

 M_G2.0 + M_G3.0

THEMA G2

DU BIST SO ANDERS ALS ICH!

Gemeinsamkeiten und Unterschiede wertschätzen

Dieser zweite Themenblock baut auf das zuvor erarbeitete Grundverständnis von Freundschaft auf. Auf Grundlage dieses Verständnisses sollte den Schülern das Wagnis in Richtung „Anders-

artigkeit“ leichtfallen und über das Erkennen von Unterschieden unter Freunden und einen offenen Umgang damit das Interesse an Anderen und womöglich Fremden geweckt werden.

G2.1 Kulturmemory: Unterschiede und Gemeinsamkeiten finden

Die respektvolle Betrachtung von Freunden und ihrer Eigenheiten kann auch auf die Sitten und Eigenheiten der unterschiedlichen Länder und ihrer Kulturkreise übertragen werden. Die Schüler sollen sich dazu mit kulturellen Unterschieden auseinandersetzen und ein Verständnis dafür

entwickeln. Dazu erstellen sie nach einer vorangegangenen Recherche ein eigenes Memory zu verschiedenen kulturellen Besonderheiten.

 M_G4.0

G2.2 Fünf Ringe in fünf Farben

Der olympische Gedanke soll nun noch stärker zum Tragen kommen, und zwar in Verbindung mit Sport und Spiel. Die Entwicklung sozialer Kompetenzen auf dem Weg zum übergeordneten Ziel der Völkerverständigung soll in einem Spiel gefördert werden, das sowohl im Sportunterricht als auch auf dem Pausenhof durchgeführt werden kann.

Je nach Reifegrad können auch die Schüler die Rolle des Spielleiters übernehmen. Eine Anleitung (M_G5.0) ist hinterlegt. Je nach konditionellen Voraussetzungen können zwei bis drei Durchgänge durchgeführt werden.

Die Schüler, die sich in der 7./8. Jahrgangsstufe überwiegend Peergroups anschließen, sollen sich hier ganz bewusst mit allen Beteiligten kooperativ auseinandersetzen und im Spiel den Wert von Integration oder gar Inklusion schätzen lernen.


 M_G5.0

G2.3 Aktionstag zum Thema „Begegnung im Sport“

Nach der Begegnung im bekannten Kontext der eigenen Schule sollen die Schüler nun auch einen Tag der Begegnung für andere organisieren. Um das Thema Inklusion bzw. Integration aufzugreifen und den Sport als Kontext zu nutzen, in dem Begegnung durch Bewegung leichtfällt, soll nun ein gemeinsamer Tag mit Kindern und Jugendlichen einer Behinderten- oder Flüchtlingseinrichtung in der Nähe umgesetzt werden.

Anregungen und Ideen zur Umsetzung – unter aktiver Beteiligung der Schüler – finden sich im Material M_G6.0.

 M_G6.0

THEMA G3

KEIN DU OHNE ICH!

Selbstachtsamkeit als Basis für Kulturoffenheit

Um sicher und selbstbewusst in der globalisierten Welt agieren zu können, ist es notwendig, dass die Schüler sich selbst und ihrer Stärken bewusst sind.

Die Wahrnehmung von Zeit für sich, von Geschwindigkeit und Frequenz von Umweltreizen und in diesem Zusammenhang die bewusste Achtung und Selbstreflexion eigener Bedürfnisse spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Lassen wir den Schülern mal Zeit, ihre Zeit!



© Unsplash / Yannic Läderach

G3.1 Typisch japanisch! – Typisch deutsch!: Sprichwörter zur Zeit

Überall auf der Welt dauert eine Minute gleich lang. Und doch scheint der Zeitbegriff flexibel zu sein und hängt immer auch vom jeweiligen kulturellen Kontext ab.

Japanische Sprichwörter sind deshalb so bekannt und beliebt, weil sie lange tradierte Lebensweisen kurz und prägnant auf den Punkt bringen -

so auch die zum Begriff Zeit. Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, sich sprachlich und inhaltlich differenziert mit diesen Weisheiten und Sprichwörtern zum Thema Zeit auseinanderzusetzen und die Unterschiede in der Wertschätzung von Zeit (und Langsamkeit) in verschiedenen Kulturkreisen zu erkennen.

 M_G7.0

G3.2 Der Sieg über die Zeit: Entspannung als Körperübung

Ziel dieser Unterrichtssequenz ist es, sich Zeit für sich selbst zu nehmen und bewusst zu genießen. Dazu sollen die Schüler jeweils in Tandems oder Kleingruppen eine Entspannungsreise mit Musik und/oder sprachlicher Begleitung erarbeiten. Diese kann sie ins entfernte Japan, in dessen

Natur, an olympische Orte oder zu japanischen Sehenswürdigkeiten führen. Die Schüler sollen sich so auf eine neue Art und Weise mit sich selbst und ihren eigenen Bedürfnissen auseinandersetzen.

 M_G8.0

G3.3 Selbstreflexion: Was ist mir wichtig, worin bin ich gut?

Kompetenzorientierter Unterricht bedeutet immer zugleich Hinführung zur Selbstwirksamkeit des eigenen Handelns von jungen Menschen. Die Schüler in den Jahrgangsstufen 9/10 haben viele Fragen über sich und das, was kommen wird, welche Rolle sie in ihrem sozialen Gefüge spielen (möchten) und wo sie selbst tätig sein

können. Das Miteinander ist umso stabiler, je klarer sich jeder Einzelne über sich selbst, was einem guttut, wichtig ist und voranbringt. Ein 10-Fragen-Katalog an sich selbst kann helfen, eigene Ziele und Stärken, die auch anderen dienen können, zu erkennen.

 M_G9.0

THEMA G 4

WELTWEITE ZUSAMMENHÄNGE

“Think global, act local!”

Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Tokio werden wieder Begegnungsort für Athleten aller Länder sein – und bieten damit einen idealen Rahmen, den Austausch und die Verständigung unter Nationen zu thematisieren.

Die Schüler sollen sich sowohl mit politischen Prozessen und globalen Zusammenhängen auseinandersetzen als auch in der eigenen Lebenswelt Handlungsansätze identifizieren lernen.

G 4.1 “Schooldays for values!” – Demonstrieren für ein verständnisvolles Miteinander

Der Einstieg erfolgt mit einer kurzen Videosequenz (M_G10.0) zu den „Fridays for Future“- Demonstrationen. Nach einer Diskussion über deren Leitlinien und einem Pro- und Kontra-Austausch zu deren Konzept (M_G11.0) folgt der Übergang in die Handlungsphase.

Abgeleitet von den „Fridays for Future“-Demonstrationen können die Schüler für die Leitlinien und Werte, die sie an ihrer Schule verankert sehen wollen, demonstrieren. Dazu können die Schüler etwa in Kleingruppen Plakate mit ihren Slogans

gestalten. Auch eine Rede des Schülersprechers „zur Lage der Werte“ an der Schule ist denkbar. Nach dem Eintreten für die eigenen Werte und Anliegen folgt im nächsten Schritt, dass die Schüler sich auch selbst engagieren. Durch die Beteiligung an der Mitgestaltung in der Schule soll im Prozess erfahrbar gemacht werden, dass Werte nicht „ad hoc“ zu eigen gemacht werden können, sondern erfahrbar gemacht, geübt und gelebt werden müssen.

 M_G10.0 – M_G13.0

G 4.2 “Think international – act olympic!” – Begegnungen schaffen Vertrauen

Die Schüler sollen sich mit dem zentralen Wert der Völkerverständigung auseinandersetzen und eigene Einflussmöglichkeiten entdecken. Auch hier folgt wieder ein handlungsleitender Impuls: Die Schüler der Oberstufe sollen für die jüngeren Schüler ein interkulturelles (Sport-) Fest, etwa mit

Gästen einer nahegelegenen Flüchtlingsunterkunft, veranstalten. Das Fest könnte man als Auftakt zu regelmäßigen gemeinsamen Sportaktionen nutzen (M_G14.0).

 M_G14.0

G 4.3 Ein geschützter Ort für Athleten: das Olympische Dorf

Marc Zwiebler, dreimaliger Olympiateilnehmer im Badminton, berichtet aus eigener Erfahrung, wie er Begegnungen bei den Olympischen Spielen und im Olympischen Dorf erlebt hat und welche

Eindrücke das bei ihm hinterlassen hat. Arbeitsaufträge regen die Schüler an, sich mit seinen Berichten auseinanderzusetzen.

 M_G13.0